

Kurzbeschreibung „Emotion 2.0“ alte Welt - neue Welt

In der Tanzperformance „Emotion 2.0“ begeben sich 30 Kinder auf eine gemeinsame Reise von bekanntem Lebensraum ins Ungewisse. Leben sie anfangs noch in ihrer gewohnten Welt, so wird diese bald ins Wanken gebracht. Räume verändern sich, ungewohnte Untergründe bringen die Performer aus dem Gleichgewicht. Routinierte, sichere Bewegungen verwandeln sich plötzlich in scheinbares Chaos. Nichts ist mehr so, wie es einst war.

So entsteht ein Wechselspiel zwischen Emotionen und Tanzimprovisation, verwebt mit spontanen Zeichnungen, die neue Bewegungsideen generieren.

Am Ende erschaffen sich die Kinder ihre eigene, neue Welt, in der sie ihren Platz finden werden.

| Phasen | Termine | Inhalt |
|---------------------|--|---|
| Phase 1 | 27.9. bis 14.11.23 6 Proben | Kinder spielerisch an den Improvisationstanz heranzuführen; Szenen probieren, Bewegungsmaterial sammeln |
| Phase 2 | 21.11. bis 12.12.23 4 Proben | Teil 1 – So leben wir – Szenen erarbeiten; |
| 1. Werkschau | 18.12.23 , 17 Uhr | Mosaika – mit Eltern |
| Phase 3 | 9.01. bis 06.02. 24 5 Proben | Teil 2 – Das Chaos – Szenen erarbeiten und Wiederholungsphase/ Material erproben |
| Probenlager | 19. bis 21.2.24 3 Tage/4 h | Festigung und neue Bewegungen erlernen; Material weiter ausprobieren |
| Phase 4 | 27.2. bis 26.3.24 5 Proben | Teil 3 – Die neue Welt - Szenen erarbeiten und Wiederholungsphase/ Material gezielt einsetzen |
| Phase 5 | 09.04.-14.05.24 5 Proben | Feinabstimmung, Szenenübergänge, Raumwege üben; Durchlaufproben |
| Ein Samstag | ?? | Durchlaufproben |
| Gesamtproben | Ab 28.5.... Proben in Hellerau | Hauptprobe, Generalprobe |
| Aufführungen | 3., 4.6.24 | Aufführungen in Hellerau |

Training: dienstags - 14:00 bis 15:30 Uhr Gruppe 6 bis 8 Jahre

15.30 bis 17:00 Uhr Gruppe 9 bis 14 Jahre

im Mosaika e.V. Bischofswerda, Ernst-Thälmann-Straße 1 (obere Etage Einkaufszentrum)

Kontakt: Ina Riedel, 01628808951 ina.riedel@gmx.net (Organisation)

Team: Jenny Coogan, Anna Giesbrecht, Ina Riedel (künstl. Team)

Projektverlauf - vorläufiger Zeitplan -

Phase 1: - Kinder spielerisch an den Improvisationstanz heranführen Mitte September bis Mitte November (6 Probentermine)

- *verschiedene Methoden ausprobieren (Spiegeln -paarweise; auf Impulse reagieren – selbst Tanzbewegungen schaffen; in Gruppen arbeiten)*
- *Kinder für den Improvisationstanz sensibilisieren*
- *erste Tanzszenen gemeinsam erarbeiten – probeweise (Kinder lernen, wie das geht)*
- *Voraussetzungen schaffen (Tanzhaltung, Körperteile differenzieren, Beweglichkeit, Rhythmusgefühl, Raumorientierung, Arbeiten mit Emotionen)*

Phase 2 Tanzszenerie Teil 1 : „So leben wir“ und „der Sturm“ Mitte November bis Ende Dezember (4 Probentermine)

- *verschiedene Lebensräume der Kinder tänzerisch erforschen (Spielplatz, Fußballplatz, Schule, Hofpause, Sportunterricht etc...Ideen der Kinder)*
- *in 2 Gruppen die Lebenswelt choreografieren- Bewegungsmaterial nutzen)*
- *Idee: aus einzelnen Bewegungen werden Partner – dann 3er – dann 4er-Synchronbewegungen. Die Gruppen laufen im Frage-Antwort-Prinzip, aber auch gleichzeitig. Sie kennen sich nicht, haben verschiedene Lebensräume (Bewegungsmuster).*
- *Eventuell innerhalb der Gruppen 1 bis 2 Hauptfiguren etablieren, die die Gruppe aus dem Gleichgewicht bringt, oder wieder zusammenführt.*
- *außerhalb der 2 Gruppen gibt es eine 3. Gruppe (3-4Kinder). Sie halten sich zunächst im Hintergrund und beobachten das Geschehen. Sie werden den „Sturm“ darstellen.*
- **Sturm: Die Lebenswelten geraten aus den Fugen**
- **Die 3. Gruppe „stört“ den normalen Lebensalltag.**
- *Die „Sturmgruppe“ schiebt verschiedene Untergründe in die beiden „Lebenswelten“.*
- *Die Kinder stolpern, halten inne, sind überrascht, lachen oder sind verunsichert...*

Wir probieren die Untergründe aus. Matten, Wackelbretter, Kissen, Wellen

- *die Bewegungen werden automatisch verändert. Neues Bewegungsmaterial sammeln!*
- **Werkschau: (voraussichtlich) 18.12.23 – 17 Uhr im Mosaika**

Im Dezember: Besuch des Festspielhauses Hellerau geplant. Mit Führung, Workshop und Begehung der Bühne. Es wird anschließend die Vorstellung

„Auf der Suche nach dem verlorenen Schnee“ besucht. Termin: 2.12.23

Januar 2024: 6 Proben bis Winterferien:Phase 3: Szenerie: Teil 2 Das Chaos – Lebenswelten treffen aufeinander

- *Wiederholung der Szenen Teil 1 – alte Lebenswelten und Sturm*
- *Erarbeiten von Tanzsequenzen zum Thema „Chaos“.*
- *Tanzuntergründe nutzen, um neue gemeinsame Lebenswelt zu bauen*
- *Partner- und 3er-Übungen mit Hebefiguren; akrobatische Elemente nutzen*
- *sich kennenlernen, sich freuen, sich ablehnen...Emotionen in Bewegungen umsetzen*

Phase 4: 26.2. bis 22.3. - 5 Probentermine – Teil 3 – Die neue Welt

- **experimentieren mit Materialien und Bewegungsideen**
 - *neue Bewegungen erlernen. Impulse: Sich neu entdecken, neue Menschen kennenlernen; neue Umgebung akzeptieren oder ablehnen; Kämpfe und Mutproben bestehen*
 - *sich zum Team formieren, wieder auseinanderfallen, sich wiederfinden*
 - *die neue Welt gemeinsam bauen – Ideen der Kinder*
-

Dieses Szenario ist eine erste grobe Skizzierung einer möglichen Handlung, die strukturell so ablaufen könnte. Details (Material reingeben etc) sind veränderbar.

Das Konzept ist in der Kurzdarstellung beschrieben.

Hier nochmal die wichtigsten Details aus der **Ausschreibung** des Young stage Festivals zusammengefasst:

Young Stage 2024 steht unter dem Motto **„Shaking Ground“**. Wir möchten gemeinsam herausfinden, was „Shaking Ground“ für die Teilnehmenden bedeutet und wie sich Assoziationen in Bewegung und Tanz umsetzen lassen. Hierbei kann es um kraftvolle Performances zwischen Suche und Verlust von Kontrolle gehen, genauso wie persönliche, politische, oder gesellschaftliche Umbrüche, die den Boden unter den eigenen Füßen ins Wanken bringen.

Beachten Sie folgende Fragen, Hinweise: Wie erfolgt die Annäherung an das gewählte Thema bzw. dessen Konkretisierung? Was sind wichtige Schritte zur künstlerischen Umsetzung?

Gibt es für das Projekt relevante Besonderheiten im sozialen Umfeld der Teilnehmer:innen? Welche künstlerische Mittel wie Tanzen, Musizieren, Komponieren, kreatives Schreiben, Malen, Arbeit mit Video, Licht, Ton, etc. sollen einbezogen werden?

Voraussetzung: Es muss eine Stückentwicklung sein. Fertige Choreografien und Stücke werden nicht zugelassen. Die Beratung durch eine Tanzkünstlerin ist Bedingung.

Im Konzept „Emotion 2.0“ für unsere Gruppe sind folgende Punkte verankert:

- Kinder werden durch Impulse an Improvisationstanz herangeführt
- wichtige Bestandteile der Proben sind: Raumorientierung, technisches Tanztraining, freies assoziatives Malen, Experimentieren mit verschiedenen Materialien (Unebenheiten, Kissen, Matten)
- Einbeziehung rhythmischer Elemente, Klangexperimente, Körperpercussion, akrobatische Elemente
- Tanz zu Emotionen – Alltagssituationen der Kinder werden als Impuls genutzt – wie fühlst du dich, wenn....
- Kinder werden dazu angeregt, eigene kleine Choreografien nach Anleitung zu erfinden; Gruppenaufgaben (kreative Arbeit)
- kleine und große Kinder trainieren zuerst getrennt und später punktuell gemeinsam. Kleine lernen von den Großen und umgekehrt – Bewegungsmaterial wird sich gegenseitig vorgestellt und verknüpft.
- in Abständen zeigen die Gruppen ihre Arbeitsergebnisse
- es wird kleine Aufführungen geben – mit Zwischenstand (Expertenrunde anschließend-
- wir besuchen Aufführungen in Hellerau und machen vor Ort einen Workshop.
- Die Kinder sehen sich mal ein Tanzvideo von anderen Gruppen (young stage – früher- an)
- Probenlager – 3 Tage ist geplant

Inhaltlich sieht das Konzept lediglich den wankenden Boden unter den Füßen vor, der entsteht, wenn man aus seinem bisherigen sicheren Umfeld herausgerissen wird. Als Beispiel habe ich die Flüchtlingskinder angegeben, die ja nun neu sind in Deutschland und sich hier zurechtfinden müssen. Wie werden sie aufgenommen? Welche Probleme gibt es? Das alles ist in dem Szenario alte Welt-neue Welt im Hintergrund lediglich als „impulsgebend“ für die Teilnehmer gedacht. Der Zuschauer kann sich bei dem Stück selbst ein Bild machen, wie er das Gesehene für sich einordnet. Die Flüchtlingssituation als „Thema“ wird nicht erwähnt. Sie ist nur Mittel zum Zweck für die Kinder zum besseren Verständnis dessen, was sie bewegt. Eindruck und Ausdruck liegen am Ende im Auge des Betrachters.

Stand 19.10.2023

gez. Ina Riedel

